



Bayerische Voralpen

## 43 Almen über Brannenburg

Schlipfgrub-, Schuhbräu-, Rampold- und Lechneralm **★★**

### Almentournee über dem Inntal

*Rampoldplatte und Hochsalwand – zwei Gipfel über dem Inntal, die nicht allzu oft in den Tourenbüchern der Wanderer auftauchen. Sie liegen im Schatten ihres berühmten Nachbarn, des Wendelsteins. Zu ihren Füßen kann der Almwanderer auf Tournee gehen. Vom Berggasthaus mit umfangreicher Speisekarte bis hin zur kleinen Almhütte, wo die Sennerin sich um das Wohl des Viehs und, wenn Zeit ist, auch der Wanderer kümmert – für Abwechslung ist gesorgt. Die Schlipfgrubalm mit ihren mächtigen, 500 Jahre alten Linden hat mindestens genauso viele Jahre auf dem Buckel wie die Baumriesen. Urkundlich erwähnt wird sie erstmals vor 300 Jahren. Sie ist eine der ältesten Almen im Inntal – und eine traditionsreiche Gastwirtschaft. Bereits der Urgroßvater des heutigen Wirts vom Aich-Hof bei Brannenburg öffnete um 1900 die Türen für Ausflügler. Bald konnte man sich auch im Winter am Ofen aufwärmen. Der Weg hinauf zur Alm wurde von Pferdeschlitten zum Holztransport genutzt. Damit hatte die Alm schon damals eine Attraktion: eine Rodelbahn.*

*Die nächste Station ist die Schuhbräualm, die sich in die Wiesen unterhalb der Rampoldplatte duckt. Schatten spendende Bäume rahmen die Terrasse ein, von der man hinunter ins Inntal und auf die Hochfläche Samerberg blickt. Auch sie wird seit vier Generationen von derselben Familie bewirtschaftet. Auf der Alm ist einiges geboten – vom sieben Kilometer langen Holzhauser Berglauf über den Mountainbiker-Stammtisch bis zur Bergmesse (Informationen über Veranstaltungen unter [www.schuhbräu-alm.de](http://www.schuhbräu-alm.de)).*

*Ruhiger geht es auf der Rampold- und auf der Lechneralm zu, beides noch Almen »vom alten Schlag«. Dort bestimmt das Vieh den Tagesablauf. Beide Almen sind schon wegen ihrer Lage eine Verschnaufpause wert. Die kleine Rampoldalm sitzt wie ein Ausguck auf den Wiesenhängen der Rampoldplatte und bietet eine herrliche Vogelschau ins Voralpenland. Manchmal wird dort selbst gekäst und gebuttert. Wanderer können dann die Erzeugnisse probieren. Richtig alpin mutet die Kulisse rund um die Lechneralm an. Dafür sorgen die felsigen Flanken der Hochsalwand, die sich hinter der Alm auf-türmen.*

*Die Schuhbräualm lockt mit kulinarischen Leckerbissen.*



Bayerische Voralpen

### KURZINFO



**Talort:** Brannenburg, 509 m. Verkehrsamt Brannenburg, Tel. 08034/4515, [www.brannenburg.de](http://www.brannenburg.de).

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz am Jagdhaus westlich oberhalb von Brannenburg, 680 m. Von der Autobahnausfahrt »Reischenhart« kommend an der ersten Ampel in Brannenburg rechts in die Bahnhofstraße, geradeaus zur Kirche, dort links in die Mühlenstraße und nach 500 m rechts in die Schrofensstraße Richtung »Bildungszentrum« (Schild). Der Parkplatz befindet sich ca. 1 km nach dem Bildungszentrum. Mit der Bahn über Rosenheim nach Brannenburg, vom Bahnhof links und am Kirchbach entlang zum Postheim, auf der Fahrstraße Richtung Schlipfgrubalm zum Wanderparkplatz (ca. 50 Min.).

**Gehzeit:** 3.30 Std.

**Höhenunterschied:** 620 m.

**Anforderungen:** Leichte Wanderung, die größtenteils auf Almfahrwegen, nur zwischen Schuhbräu- und Lechneralm auf einem Steig verläuft.

**Kinder:** Auf der Schlipfgrubalm haben einige Pferde ihre Heimat. Bei der Schuhbräualm laden ein Bach und ein Brunnen zum Plantschen und Spielen ein.

**Kinderwagen:** Auf dem Fahrweg zur Schlipfgrubalm und zur Schuhbräualm möglich, im oberen Teil ist allerdings etwas Muskelkraft gefragt.

**Mountainbike:** Die Auffahrt zur Schlipfgrub- und zur Schuhbräualm verläuft auf der Wanderoute (4,5 km, im oberen Abschnitt steil). Jeden Dienstagabend treffen sich Radler auf der Schuhbräualm beim Mountainbiker-Stammtisch.

**Winter:** Die Schlipfgrubalm ist auf dem geräumten Fahrweg vom Wanderparkplatz aus zu erreichen. Schlittenfahren hat auf der 1,5 km langen Strecke Tradition. Bereits 1911 sausten dort die ersten Rodler hinunter. Zugang zum Breitenberghaus von St. Margarethen (an der Straße Brannenburg-Bayrischzell ausgeschildert, 1 Std.) oder vom Verdi-Bildungszentrum in Brannenburg (Zufahrt siehe Ausgangspunkt, Parkmöglichkeit in

### EINKEHR

Die Spezialität der Schlipfgrubalm ist das Schlipfgrubpfandl mit Schupfnudeln und Gemüse. Ein besonderer Leckerbissen sind außerdem Auszogne. Auf der Schuhbräualm wechselt die Speisekarte täglich. Wer es eher süß mag, sollte die selbst gemachten Kuchen probieren. Auf der Rampold- und der Lechneralm schenken die Sennerinnen Getränke aus. Wenn sie Zeit haben, bewirten sie die Wanderer auch mit Brotzeiten.

**Schlipfgrubalm:** 854 m, ganzjährig geöffnet, Mittwoch Ruhetag, keine Übernachtung, Tel. 08034/2983.

**Schuhbräualm:** 1139 m, 1. Mai bis Oktober geöffnet, Montag Ruhetag, an Sonn- und Feiertagen ab 18 Uhr geschlossen, 19 Schlafplätze, Tel. 08034/2391 (Alm), 08034/8279 (Tal), [www.schuhbräu-alm.de](http://www.schuhbräu-alm.de).

**Rampoldalm:** 1285 m, geöffnet Anfang Juni bis Ende September, keine Übernachtung.

**Lechneralm:** 1240 m, geöffnet Mitte Juni bis Anfang Oktober, keine Übernachtung.

**Weitere Einkehrmöglichkeiten:** Breitenberghaus, Naturfreunde, 1050 m, ganzjährig ab 10 Uhr geöffnet, Sonntag bis 18 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag, 6 Betten, 33 Lager (Reservierung unter [info@breitenberghuette.de](mailto:info@breitenberghuette.de)), Tel. 08034/8663, [www.breitenberghuette.de](http://www.breitenberghuette.de).

der Nähe, 1.15 Std.). Rodelmöglichkeit zum Abzweig Richtung Höllestein-Hof (Schranke, 2,5 km, teilweise steile, aber sichere Bahn für geübte Rodler).

**Gipfelmöglichkeiten:** Von der Schlipfgrubalm: Sulzberg (1117 m, 1 Std.), Farrenpoint (1273 m, 1.30 Std.); von der Schuhbräualm: Mitterberg (1214 m, 30 Min.), Farrenpoint (1273 m, 45 Min.), Rampoldplatte (1422 m, 45 Min.), Hochsalwand (1625 m, 1.30 Std.), Wendelstein (1838 m, 3 Std.); von der Lechneralm: Rampoldplatte (1422 m, 30 Min.), Hochsalwand (1625 m, 1 Std.), Wendelstein (1838 m, 2 Std.).